

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 14

Landeck, den 2. April 1960

15. Jahrgang

Kennen Sie die Milchstraße?

Komödie in 6 Bildern von Karl Wittlinger

Themen, die seelische Probleme behandeln, können leicht zu Trugschlüssen führen. Erkrankte Seelen sind eben nicht so leicht zu behandeln, wie Erkrankungen physischer Organe. Ein Gemütskranker ist sich oft seines Handelns nicht bewußt. Psychologe heißt Seelenkundiger und Psychopat Geistesgestörter. Das sagt uns sehr viel.

Eine Komödie oder eine Tragödie, in der ein seelisches Problem zu behandeln versucht wird, kann leicht von der Komödie zur Tragödie werden. Es wäre weiters nicht tragisch, wenn nur der wahre Wert des Stückes erkannt und nicht vielleicht verwechselt wird: „Sagen Sie, welche Milchstraße meinen Sie eigentlich?“

Ein Bild, das chronologisch als vorletztes hätte kommen sollen, eröffnete diese „Komödie“, um die folgenden Vorgänge zu erklären. Doch muß dies festgestellt sein, weil sonst der Zusammenhang verlorengehen könnte. So beginnen wir jetzt mit der Heimkehr des Sems, des Spätheimkehrers in sein Dorf. Wie der Gemeindegemeindeführer erfährt, wen er vor sich hat, erschrickt er zuerst, weil er und andere biedere Bewohner den früheren Besitz des Heimkehrers an sich gebracht haben. Wie er aber erfährt, daß der Heimkehrer nur einen fremden Ausweis besitzt, verdächtigt er ihn, ein Betrüger zu sein und weist ihn aus dem Dorfe.

Hier ist ein Gespräch über Gut und Böse eingeflochten, das uns den Heimkehrer als absolut guten Menschen zeigt. Er war bis zu seinem 16. Lebensjahr gelähmt und versteht jetzt, scheinbar infolge seelischer Hemmungen nicht, daß andere Menschen nicht auch gut sind und nimmt daher an, von einem anderen Stern gekommen zu sein.

Nun wandert unser Sem in jene Stadt, die in seinem, einem Toten abgenommenen Ausweise vermerkt ist, erkundigt sich dort nach dem Johannes Schwarz und meldet sich bei derselben Versicherungsgesellschaft zur Wiedereinstellung an. Er stellt sich vor und wird verhaftet, weil jener Schwarz ein großer Hochstapler war, der gerade diese Gesellschaft schwer betrogen hatte. Er erhält eine schwere Strafe, bedingt, und steht unter Polizeiaufsicht.

Hier finden wir ein Gespräch über biologischen und statistischen Tod, der die besondere Intelligenz des Heimkehrers aufzeigt und die zur Tragik sich ballende Wucht wieder etwas auflockert.

Vergebens bemüht er sich um eine ehrliche Arbeit. Schon beinahe verhungert, gerät er an einen französischen Gelegenheitsmacher, der, wie er bemerkt, daß er den Jungen nicht zu einer unehrlichen Arbeit verleiten kann, ihn

an einen Schausteller weist, der Auto- und Motorradfahrer in einer großen Hohlkugel infolge der Fliehkraft umhersausen läßt, bis — nun, bis sie eben in absehbarer Zeit verunglücken. Wie ihn hier wieder ein abschlägiger Bescheid auf eine Bewerbung erreicht, hält er ein Zwiegespräch mit seinem verstorbenen Vater über seine Jugend und sein Leben und beschließt, auf jenen Stern zurückzukehren, von dem er wohl einst gekommen sein könnte. In der Regel fahren diese Kraftfahrer 30 Runden in der Kugel. Er fährt 2000 Runden, trotz Anruf, Feuerspritze, Tränengas — bis ihm der Treibstoff ausgeht und er abstürzt.

Aber er überlebt den Unfall und kommt natürlich ins Irrenhaus. Und hier ist nun das erste Bild wieder zu bringen. Er schreibt seine Memorien, führt die Milch aus, sucht den Arzt auf, zu dem er Vertrauen gewonnen hat. Dieser macht aus dem Manuskript ein Schauspiel, indem er die wichtigsten Stellen mit verbindenden Worten versieht, so, wie wir es eben gesehen haben. Damit aber heilt er auch den Heimkehrer von seinem Wahn, macht ihn zum Angestellten der Irrenanstalt und — zu seinem Freunde.

Diese bedeutsame Wendung zum Guten wird uns als große Überraschung im letzten Bilde etwas nebenbei mitgeteilt und wurde wohl nicht allgemein zur Kenntnis genommen, weil sich ein schwachsinnig gewordener Professor mit Erfolg bemüht, diese tragische Wucht des Inhaltes im letzten Augenblicke doch noch in eine Komödie zu verwandeln.

Herr Herbert Chaudoir meistert die Rollen eines Irrenarztes, eines Gemeindegemeindeführers, eines Versicherungsdirektors und schließlich die eines Motorradfahrers in einer Schaustellnummer in einer Art, daß wohl niemand sagen könnte, in welcher Rolle er besser war, denn er war eben in allen Rollen unübertrefflich. Dennoch war Herr Chaudoir, dem Namen nach französischer Abstammung, am meisten zu bewundern, als er jene dritte Stufe des Wiener Dialektes sprach, in der in Wien die Schwerfuhrwerker, Markthelfer und Schaubudenkünstler miteinander verkehren.

Herr Helmut Wlasak spielte nur — von dem Professor abgesehen — die eine Rolle des Heimkehrers. Er spielte sie in der stillen, natürlichen Art des guten Menschen und brachte die vielen dramatischen Höhepunkte gerade damit zu besonderer Wirkung. Von diesen Höhepunkten sei hier nur der eine genannt, in dem die Feinde Weihnachtslieder singen und er, den Daumen am Drücker des MG, sich ausrechnet, daß sie mit dem letzten Liede „Stille

Nacht, heilige Nacht" nicht mehr zu Ende kommen werden: Christ, der Retter ist da . . .

Wenige Stunden vor Beginn der Aufführung besuchten uns zwei Damen aus Berlin. Sie sagten, daß sie diese Komödie schon vor zwei Jahren in Berlin erlebt hätten. „Wir wünschen, daß sie noch viele Jahre, daß sie so lange zu sehen sei, bis sie jeder gesehen hat. Vielleicht wäre das ein Schritt zur Duldsamkeit und zur Völkerversöhnung“.

Y

Bürgermeister Komm.-R. Greuter: „Das wurde seit 15 Jahren geleistet“

Fortsetzung aus Nr. 13

Das entscheidendste Ereignis des Jahres 1955 in der gemeindlichen Aufbauarbeit war der Ankauf des großen Erweiterungsgeländes der Pontlatzkaserne durch die Stadt um den auch für Landeck sehr ins Gewicht fallenden Betrag von S 1,800.000.— Durch diesen Ankauf konnte ein Gelände erworben werden, das sich ausgezeichnet für Wohnungs- und Siedlungszwecke eignet.

Der Wohnungsbau machte in Landeck überhaupt große Fortschritte. Die Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft baute, wie bereits erwähnt 1951 im Kreuzbühl das erste Achtfamilienhaus unter beträchtlicher Zuschußleitung der Stadtgemeinde. Heute stehen dort in einer Reihe 4 solcher Häuser. Gleichfalls mit Hilfe der Stadt wurde in Perjen ein Professorenhaus errichtet, ebenso ein Eigentumswohnhaus mit 12 Wohnungen. Nicht übersehen darf bei dieser Aufzählung werden, daß die Stadtgemeinde Landeck auch den Grund für das Gebäude der Bezirksstelle des Roten Kreuzes, des Gesundheitsamtes und der Bezirksstelle der Kammer für gewerbliche Wirtschaft zu durchaus günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt hat. 5 Wohnhauseinheiten wurden auf der Öd im Erweiterungsgelände der Pontlatzkaserne erbaut, daran anschließend ein Wohnblock des Kriegsoffiziersverbandes. Weiter anschließend befinden sich zwei Wohnblocks der Tiroler „Gemeinnützigen“ mit je 20 Wohnungen im Bau. Desweiteren wurden in diesem Gelände Gründe für 11 Einzelsiedler und 17 Reihenhaussiedler vergeben. Hinter dem städt. Wohnblock steht ein solcher der „Neuen Heimat“ mit 50 Wohnungen und heuer soll ein solcher für 54 Wohnungen errichtet werden.

Große Probleme löste die Stadtgemeinde Landeck im folgenden Jahr. Durch die Innableitung beim Kraftwerk Prutz-Imst kam es soweit, daß heute nur mehr ein kleiner Gebirgsbach durch Landeck rinnt. Dadurch wurden die Probleme der Abwässer und des Löschwassers aktuell. Für die neue Kanalisierungsanlage in Landeck, für die im Jahre 1956 eine Bauzeit von 10-12 Jahren angenommen und die Baukosten mit S 12,000.000.— geschätzt wurden, von denen die TIWAG als das begünstigte Unternehmen insgesamt rund 3,1 Millionen, übernehmen sollen, bleiben der Stadt doch noch die Restkosten von S 9 Millionen. Als Ersatz für die entfallende Löschwasserversorgung aus dem Inn hat die TIWAG lediglich S 1,250.000.— sich zu tragen verpflichtet. Die weiteren Kosten gehen ebenfalls zu Lasten der Stadtgemeinde. In der Zwischenzeit wurde beim Schloß ein Hochbehälter mit einem Fassungsraum von 150 m³ auf 400 m³ erhöht. In Perfuchsberg wurde ein neuer Hochbehälter mit einem Fassungsraum von 300 m³ errichtet.

Ein freudiges Ereignis brachte der Herbst 1956 mit der Eröffnung des Bundesrealgymnasiums in Landeck. Jedoch die bittere Pille für die Stadt Landeck war die Einhaltung der Verpflichtung, ein neues Schüler- und Lehrlingsheim zu erbauen. Die Verkehrsverhältnisse wurden

in diesem Jahr verbessert. Mit großem Kostenaufwand wurde an Stelle des „Hotel Goldener Adler“ ein Parkplatz errichtet.

Nach diesen Ausführungen über die geleistete Arbeit und über die finanziell schwierigen Probleme der Stadtgemeinde gab der Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter noch einige Projekte für die kommende Zeit bekannt.

So wird es das größte Bestreben der kommenden Jahre sein, die Straßen und Plätze zu verbessern. Die Gerber- und Perjenerbrücke sollen ausgebessert werden. Große Sorgen bereitete der Stadtverwaltung auch die geplante Umfahrung der Stadt in west-östlicher Richtung und in der Richtung nach dem Süden. Weiters wird die Stadtgemeinde Landeck nicht umhin können, sich mit einem Seilbahnprojekt auseinanderzusetzen, um nach Erbauung einer solchen Bahn, Fremden wie Einheimischen, herrliche Touren in einmaliger Hoehgebirgslandschaft leicht und bequem zugänglich zu machen. Mit dem Bau einer schon längst notwendigen Leichenhalle wird heuer noch begonnen werden. Auf die Notwendigkeit, die Wasserversorgung weiter zu verbessern und die Kanalisationsanlage fortzusetzen und in absehbarer Zeit zu vollenden, wurde bereits hingewiesen.

Zum Schlusse seines Vortrages sprach der Bürgermeister seinen Vorgängern, seinen Mitarbeitern und allen jenen, die für die Sorgen der Stadt Landeck immer ein offenes Ohr und oft auch offene Hände haben, den aufrichtigen Dank aus. Bürgermeister Greuter schloß seine interessanten Ausführungen mit den Worten: „Ich kann nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Stadt Landeck weiterhin blühe, wachse und gedeihe und ihre Aufgaben in unserer Heimat und in einem blühenden Vaterlande voll und ganz erfüllt.“

Neues aus Stadt und Land

Landeck

Hohes Alter. In Landeck vollendet am 1. April Frau Wilhelmine Hainz ihr 77. Lebensjahr. Herr Peter Hainz sen. feiert am 3. April seinen 83. Gedurtstag. Unser herzlichster Glückwunsch.

Zams

Neue Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am 8. 3. ein Markus Alfred dem Bautechniker Josef Senn und der Ida geb. Kössler, Stanz 38; am 9. 3. ein Elmar Josef dem Landwirt Josef Anton Handle und der Anna Elisabeth geb. Preisenhammer. Ried 76; eine Angelika dem Tischlermeister Johann Handle und der Agnes geb. Wille, Fließ 72; am 10. 3. eine Ruth Maria dem B. B. Angestellten Peter Prießnegger und der Rosa Maria geb. Wiestner, Strengen 39; am 11. 3. ein Andreas Heinrich Walter dem Steuerberater Dr. Walter Peter Praxmarer und der Anna Klara geb. Gurschler, Landeck, Innstraße 32; eine Brigitte Rosemarie dem Mechaniker Alois Purtscher und der Sabina geb. Silbernagl, Landeck, Jubiläumstraße 19; am 12. 3. eine Brunhilde Berta dem Bauern Benedikt Albert Jenewein und der Anna geb. Wachter, Tösens 20; am 13. 3. ein August Johann dem Holzarbeiter Anton August Peer und der Emma geb. Öttl, Ladis 16; am 14. 3. eine Maria Aloisia dem Bauern Hermann Josef Falch und der Anna geb. Nuener, Grins 24; eine Anna Maria dem Bauern Emanuel Pinzger und der Cäcilia geb. Gaborezka, Fließberg 29; eine Maria Magdalena dem Elektromonteur Johann Sailer und der Adelheid Aloisia geb. Waldner, Nauders 193;

am 15. 3. eine Roswitha dem Gemeindediener Johann Wille und der Olga geb. Wackernell, Nauders 110; am 16. 3. eine Irene dem Maschinisten Johann Regensburger und der Friederike geb. Aschaber, Pfunds Stein 158; eine Anna Maria dem Rentner Albin Waggen und der Philomena geb. Marth, Landeck, Lötzweg 63; am 17. 3. ein Alois dem Bauern Ludwig Monz und der Theresia geb. Althaler, Serfaus 78.

Pians

Altbürgermeister Roman Stanger feierte am 29. März seinen 82. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Flirsch

Am 24. März 1960 brach gegen 19.30 Uhr, also nach Hauptarbeitsschluß, in der Textilfabrik A. Draxl ein Brand aus, der jedoch rechtzeitig wahrgenommen wurde und sofort durch die Betriebsfeuerwehr der Firma gelöscht werden konnte. Als Brandursache nimmt man Selbstzündung an.

Die Schadenssumme, die das Feuer verursacht hat, kann bis zur Stunde noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Ho.

Schnann

Bei der schweren Linkskurve westlich von Schnann ereignete sich am Sonntag, den 27. März gegen 9.30 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall. Um diese Zeit fuhr eine deutsche VW Fahrerin mit ihrem Wagen von Landeck kommend in Richtung Arlberg. Westlich von Schnann kam sie, vermutlich wegen zu großer Geschwindigkeit, über die Fahrbahn hinaus, wobei sich der Wagen mit dem Vorderteil in die Wiese bohrte, sich sodann überschlug und schließlich seitlich neben der Fahrbahn liegenblieb. Die Fahrerin wurde dabei nur leicht, ihre Mutter, die sie mit sich führte, aber schwer verletzt. Die schwerverletzte Deutsche wurde sofort mittels Krankenwagen in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Pettneu

In Pettneu spielt man schon seit Jahrzehnten in der Pfarrkirche auf der gleichen Orgel, die aber in den letzten Jahren keineswegs mehr entsprochen hat. Nun soll doch in nächster Zeit eine neue Orgel beim Orgelbauer Neumann aus Götzis in Vorarlberg bestellt werden. Die Initiatoren, die sich besonders um diese Orgel bemühen, sind der Pfarrer, die Katholische Jugend und die Gemeinde Pettneu. Trotzdem wird die alte Orgel wohl noch mindestens 3 Jahre ihren Dienst tun müssen, denn der Bau einer solchen Orgel beansprucht ca. 2 Jahre.

Pettneu

Öffentliche Gemeindeversammlung

Am 19. März fand im Gasthof Hirschen in Pettneu die diesjährige öffentliche Gemeindeversammlung statt. Bürgermeister Mathies begrüßte zu Beginn die zahlreich er-

schiedenen Gemeindebürger und eröffnete, nachdem die Jahresrechnung vorgetragen worden war, und er die Leistungen des abgelaufenen Jahres rückschauend überblickt hatte, die Aussprache über wichtige gemeindeamtliche Fragen. Herr Oberforststrat Josef Anton Falch ließ er den Dank der gesamten Gemeinde für die vorzügliche Spende der neuen St. Sebastiansglocken überbringen. Nachdem er noch über die wichtigsten Anliegen und Arbeiten des abgelaufenen Jahres in unserer Gemeinde sprach, eröffnete er die Debatte, die den Gemeindebürgern Gelegenheit gab, ihrerseits ihre Meinung zu äußern. In Einstimmigkeit endete die gemeinsame Aussprache. R. N.

Landeck

Bei der 26. Sitzung des Tiroler Landtages am 29. März wurde unser Vizebürgermeister LA. Josef Rimml zum zweiten Landtagsvizepräsidenten mit großer Mehrheit gewählt. Wir gratulieren!

St. Anton

Auf der Skipiste erlitt der 45-jährige Deutsche Horst Reichel in St. Anton plötzlich eine Gehirnblutung. Er wurde nach erster ärztlicher Behandlung durch Dr. Murr (St. Anton) mittels Rettungswagen nach Zams und von dort gleich anschließend nach Innsbruck transportiert. In der Innsbrucker Klinik verstarb der Deutsche jedoch am folgenden Tag.

Stadtgemeindeamt Landeck

Bekanntmachung

Die Bevölkerung von Landeck, links vom Inn (Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen und Perjen) wird darauf aufmerksam gemacht, daß ab Montag, den 4. April 1960 mit der Durchführung der Feuerbeschau begonnen wird.

Den Organen der Feuerbeschau, welche im Auftrag der Stadtgemeinde die Kontrolle, bezw. Überprüfung durchführen, ist in allen Wohn- u. Betriebsräumen der Zutritt zu gestatten. Parteien, die diese Organe an der Ausübung ihrer Pflichten hindern, werden strafrechtlich belangt.

Gleichzeitig wird ersucht, daß bei jeder Wohnpartei eine Person anwesend ist, sodaß die Kommission nicht unnütz aufgehalten wird.

Begonnen wird in der Herzog-Friedrich-Straße bei der Gerberei Probst.

Es wurde gefunden: 1 Fotoapparat, 1 Füllfeder und 1 Damen Armbanduhr.

Wasser-, Mullabfuhr-, Kanalgebühren u. Zählermiete. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Wasser-, Mullabfuhr- und die Kanalgebühren sowie die Zählermiete am **1. dieses Monats** mit einem Viertel der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- und Vorschubkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen sind.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Volkshochschule Landeck

Diskussionsklub: „Verkehrssünder - Verkehrsprobleme“

Die Volkshochschule Landeck schafft nun als eine Neu-einrichtung den sogenannten „Diskussionsklub“. In ihm sollen aktuelle Probleme des täglichen Lebens an Hand von gründlichen, das jeweilige Diskussionsproblem betreffenden Referaten besprochen werden. Der Gemütlichkeit halber finden diese Diskussionsabende im Klubzimmer des „Café Mayer“ statt.

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

Feldstecher *Halblicht*

schon ab S 820.-

im Fachgeschäft für OPTIK

J. Plangger - LANDECK

Der erste Diskussionsabend befaßt sich angesichts des nun einsetzenden Frühjahrs- und Sommerverkehrs mit dem Thema „Verkehrsründer-Verkehrsprobleme“. Die Leitung dieses Diskussionsabends liegt in den Händen von Herrn Direktorstellvertreter Paul Frapponti. Herr Richter Dr. Albert Konrad u. Herr Obstlt. Schleicher vom ATT Innsbruck konnten als Referenten gewonnen werden. An das Referat anknüpfend erfolgt, eine allgemeine Aussprache. Zeit: Mittwoch, 6. April 1960, 20 Uhr; Ort: Café Mayer, Klubzimmer.

„**Österliche Lesung: Erna Blaas**“, ein Autorenabend, musikalisch gestaltet durch das Salonorchester des Bundesrealgymnasiums unter Leitung v. Prof. Rosa Hock am 8. April 1960 um 20 Uhr.

Die in Salzburg lebende Dichterin Erna Blaas, ausgezeichnet 1957 mit dem international geschätzten Georg-Trakl-Preis, wird aus ihren Werken vor dem Landecker Publikum lesen. Die Dichterin wurde insbesondere durch ihre Verbände bekannt, z. B. „Das Leben und der Tod“, „Die Liebenden“, „Balladen der Rahnacht“, „Abendliche Flöte“ und „Lied der Mutter“. Eintritt: S 5.- (Schüler und Militär S 3.-); Verkauf: Grissemann und Abendkassa.

Das Schwäbische Landesschauspiel ist im Rahmen des Theaterabonnements 1959/60 mit der 4. Vorstellung am Sonntag, den 10. April (Palmsonntag) wieder in Landeck zu Gast. Es spielt das Kriminalstück „Die Zeugin der Anklage“ von A. Christie.

„**Warum denn beichten?**“ Über dieses Thema spricht am 8. April 1960 um 20 Uhr im KAJ-Heim der Burschen (Eingang bei der Arbeiterkammer) Pater Lambert, Probst. (Für Mädchen und Burschen ab 17 Jahren).

Mädchenwallfahrt nach Strengen am Sonntag, den 3. April. Abfahrt: 13 Uhr ab Reisebüro und Gasthof Carnot (Bruggen) Bei gutem Wetter nach Grins, sonst bis Strengen. Die Mädchen der KAJ

Sprechtage der Pensions-Versicherungs-Anstalt der gewerbl. Wirtschaft. Am Donnerstag, 7. April 1960, um 15 Uhr, Landeck, Handelskammer.

Sprechtage der Pensionsversicherung der Angestellten. Am 6. April 1960 hält die Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Innsbruck bei der Arbeiterkammer in Landeck in der Zeit von 9 bis 12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Pensionsversicherung der Angestellten angehören oder jemals angehört, bzw. auch Hinterbliebene nach solchen sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Pensionsversicherung der Angestellten einholen können.

Vollversammlung Obstbauverein Landeck

Bei der am Sonntag, den 20. März 1960 stattgefundenen Vollversammlung des Obst- und Gartenbauvereines Landeck wurde beschlossen, den Verein in 4 Arbeitsgruppen aufzuteilen. Bis zum Abschluß der Umorganisation sind daher für obstbauliche Fragen zuständig: Fahrdienstleiter Valentini für Angedair, Anton Walser für Perfuchs, Alexander Albl für Perjen, Franz Huter für Bruggen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer hat zugesagt, für jeden Montag einen Sprechtag bei der Kammer zu sichern, um über obst- und gartenbauliche Fragen Auskunft zu erhalten. Alle Interessenten, die sich um die Mitgliedschaft des Vereines bewerben wollen, können bei ihrem zuständigen Obmann vorstellig werden.

Es ist zu hoffen, daß dieser so wichtige und interessante Betriebszweig in Zukunft mehr Interesse findet und und besser beachtet wird.

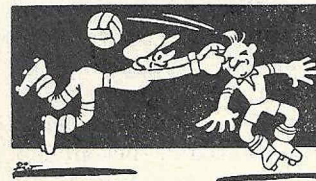
Bei der Versammlung hielt Landesobstbauinspektor Dr. Zecha einen interessanten Vortrag mit Lichtbildern über Neuerungen im Obstbau.

Am Freitag, den 1. 4. 1960 um 20 Uhr findet im Gasthaus Carnot eine Zusammenkunft der Obst- und Gartenbauinteressenten für das Gebiet Bruggfeldstraße, Bruggen, Stanzerleiten und Prandtauersiedlung statt. Interessenten aus anderen Stadtteilen haben selbstverständlich auch Zutritt. An diesem Abend werden Gartenmeisterin Frau Wule und Fachberater Rienzner anwesend sein. Hiezu werden alle herzlichst eingeladen.

F. d. Obst- u. Gartenbauverein: Huter

Nur Träume . . . ? Wenn Sie einen Moment die Augen schließen und sich vorstellen, wie es sein könnte, wenn Sie im Besitz einiger Zehntausend, Hunderttausend, ja vielleicht sogar Millionen wären, so werden Ihnen gewiß genug Wünsche einfallen, die Sie verwirklicht sehen möchten. Doch sofern Sie keinen steinreichen Erbonkel in fernen Landen besitzen und nur auf eigenen Fleiß und auf eigene Tüchtigkeit angewiesen sind, werden alle Gedanken um Reichtum und Wohlstand doch nur Träume bleiben, wenn nicht . . . ja, wenn es nicht tatsächlich noch eine andere, reale Möglichkeit gäbe um glücklich zu werden!

Informieren Sie sich diesbezüglich durch die Mitteilung der Geschäftsstelle J. Prokopp, Wien 6., Mariahilferstr. 29, die Sie in der heutigen Ausgabe unseres Blattes als Beilage finden.



*Es hat nicht sollen sein!
Austria schlägt Landeck
in Lustenau 4:2 (3:1)*

Ja, es hat nicht sollen sein. Am Sonntag wären die Lustenauer Austrianer bestimmt zu schlagen gewesen. Es war ja soweit, daß Landeck zeitweilig mehr vom Spiel hatte, als die hochfavorisierten Vorarlberger. Die gleichen Lustenauer schlugen ihren Erzrivalen FC mit 2:0 und lagen bis Sonntag gar am 3. Tabellenplatz. Daher ist das Ergebnis für Landeck recht zufriedenstellend. Wer aber das Spiel gesehen hat, wird bestätigen müssen, daß Landeck zumindest ein 2:2 unentschieden verdient hätte. Die Einstellung Grabers in der Mitte wirkte sich recht gut aus. Tiefenbacher fungierte als zurückgezogener Stürmer und nahm dabei den Verteidigern ziemlich viel Arbeit ab. Jedenfalls steht fest, daß Tiefenbacher mit Abstand der beste Mann am Spielfeld war! Recht wacker hielt sich die Verteidigung mit Albertini, Juen und Prantner. Ausgezeichnet auch die beiden Half Riedl und Siess, die ununterbrochen zerstörten und gleich im nächsten Augenblick wieder aufzubauen versuchten. Torhüter Hainz (Egger und Eiterer sind bekanntlich verletzt) gab sein bestes und war an den Toren nicht alleinschuldig. Er zeigte für sein erstes Auftreten in der Arlbergliga eine recht beachtliche Leistung und war vor allem bei manchen Abwehraktionen ausgesprochen mutig. Wenn auch die Meinung herrscht, daß Hainz mindestens 2 Tore hätte halten müssen, so vielleicht nur deswegen, weil Hainz infolge seiner Jugend (vielleicht auch, weil er in Lustenau gerade bei diesem schweren Spiel das erste Mal in der I. Kampfmannschaft eingesetzt wurde) etwas nervös war. Mehrere Torchancen machte er jedenfalls durch sein mutiges Eingreifen zunichte. Im Sturm brachte Graber, Reich und Mayer viel Wind in die gegnerische Abwehr, fielen allerdings immer wieder (ebenso Chemelli) in die geschickt

gestellten Abseitsfallen der Gastgeber. Allen Spielern ist es schließlich gelungen in Lustenau ehrenhaft abzuschneiden und beim Publikum einen sehr guten Eindruck zu hinterlassen.

Bereits nach 25 Minuten Spieldauer stand es 3:0 für Lustenau und man glaubte schon an ein Debakel, das Landeck im Reichshofstadion erleben würde. Die Tore allerdings hätten verhindert werden können. (Nicht nur von Torhüter Hainz!). Landeck läßt sich aber nicht entmutigen. Sie merken bald, daß auch die Austrianer nur mit Wasser kochen. Die Abwehr steht von da an auf ihrem Posten und die Landecker reißen das Spielgeschehen auf ihre Seite. In der dreißigsten Minuten bombt Riedl an die Latte und den zurückspringenden Ball drückt Graber ins Tor. Als dann aber die Gäste durch Siess das Anschlußtor mit einem herrlichen Weitschuß erzielt, da wurden die Austrianer nervös. Leider gibt es bereits eine Minute später wieder ein Tor für die Vorarlberger. Landeck greift weiterhin an. Tiefenbacher verteilt vom Mittelfeld Bälle auf alle Seiten, geht selbst in den Angriff, um gleich wieder in der Hintermannschaft bei Vorstößen der Lusteneuer aushelfen zu können. (Er rettete zweimal an der Torlinie!) Graber, Reich und Mayer kommen desöfteren gefährlich vor das Lustenauer Tor, ein Torerfolg bleibt ihnen aber versagt.

Das Spiel, das in einem sehr fairen Rahmen abgewickelt wurde, leitete Schiedsrichter Gruber ausgezeichnet.

Das Freundschaftsspiel SK Imst Jgd. - SV Landeck Jgd. endete 4:4 unentschieden.

Besitzen Sie einen Krawattenfreund?

Zum schönen Osterhemd trägt sich gut die weltbekannte Belvedere-Krawatte vom



Und wieder ins Ländle!

Auch am kommenden Sonntag müssen unsere Spieler nach Vorarlberg fahren. Blau-Weiß Feldkirch wird die Landecker empfangen. Die Platzherren wollen unbedingt Revanche für die in Landeck erlittene Niederlage nehmen. Die letzten Spiele der Feldkircher zeigen jedenfalls, daß sie schon recht gut in Fahrt sind. Gegen Wacker verloren sie nur ganz knapp mit 1:2 Toren!

Brunnenkopflauf

Am Sonntag, den 10. April 1960 führt der Skiklub Landeck im Urgtal das traditionelle Brunnenkopffrennen durch.

Nennungen werden am Samstag in der Landecker Skihütte ertgegengenommen.

Preisverteilung am Sonntag, 16 Uhr, Gasthof Passeierblick in Hochgallmigg.

Bei dieser Gelegenheit wird bekanntgegeben, daß an dem genannten Wochenende die Skihütte lediglich von Funktionären und Rennläufern benützt werden kann.

Der Ausschuß des SKL

Mittelgroßschöner Hund

1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Schnann, Haus Nr. 26

Vorhänge, Stors
deutscher Diolen

Betten-Pesjak

Schnell und schonend blank geputzt:

GISEL-PUTZ für alle Metalle,
Wannen Waschbecken

Fremdenbetten

in jeder Preislage

Betten Pesjak

Unser Kundendienst:

Paßformänderung, Modernisierungen
und Bügelarbeiten - prompt und zuverlässig.

Maßwerkstätte Fr. STUBENBÖCK, Landeck, Hotel Post

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Glaubenswoche als Ostervorbereitung für die einzelnen Stände in der Pfarre Perjen: 2. - 6. April. Alle Standeslehren hält P. Ingbert in der Kirche!

Samstag, 2. 4. 8 Uhr abends: Standeslehre d. Männer - anschl. Beichtgel.

Sonntag, 3. 4.: 6.30 Uhr Kom.-M. d. Männer - Ansprache, 8.30 Uhr M. f. Anna u. Johann Neurauder, 9.30 Uhr M. f. † Mann Jakob Geiger, 3 Uhr nachm. Standeslehre f. d. Frauen u. Mütter - Beichtgel., 1/2 8 Uhr abends hl. M. f. Amalia Plank.

Montag, 4. 4.: 6 Uhr Kom.-M. d. Frauen - Ansprache, 8 Uhr abends Standeslehre f. d. Mädchen ab 14 Jahren - Beichtgel.

Dienstag, 5. 4.: 6 Uhr Kom. M. d. Mädchen - Ansprache, 8 Uhr abends Standeslehre f. d. Burschen ab 14 Jahren - Beichtgel.

Mittwoch, 6. 4.: 6 Uhr Kom. M. d. Burschen - Ansprache.

Einführungsvortrag in die Liturgie der Karwoche mit Farblichtbildern am Freitag, den 1. April 1960 um 20 Uhr im Vereinshaussaal.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 3. 4.: Passionssonntag - Kommunionssonntag d. Jugend u. d. Männer - Kirchensammlung f. d. Bischöfliche Caritas - 6 Uhr Jahresm. f. Alois Weisiele, 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr M. f. Agnes Haller, 9.30 Uhr Jahresamt f. Frau Maria Walser geb. Partoll, 11 Uhr M. f. d. Pfarrfam., 17 Uhr Festenandacht.

Montag, 4. 4.: Hl. Isidor - 6 Uhr M. f. † Eltern u. Geschw. G., 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef Hörbst, 8 Uhr M. f. Hermann Zucol, 17 Uhr Kreuzweg - so tägl.

Dienstag, Hl. Vinzenz Ferreri - 6 Uhr keine M., 7.15 Uhr M. f. Herrn Dr. Friedrich Koler, 7.30 Uhr Perfuchsberg M. f. Hugo Sieß, 8 Uhr Jahresm. f. Peter u. Richard Stecher.

Mittwoch, 6. 4.: 6 Uhr M. f. Josef Mayr, 7.15 Uhr Jahresm. f. Johann u. Albert Schneider, 8 Uhr Gem.-M. d. Frauen m. Monatsopfer.

Donnerstag, 7. 4.: 6 Uhr Burschl. Gem. M. als Jahresm. f. Karl Heidenberger, 7.15 Uhr M. f. Hermann Gritsch, 8 Uhr M. f. Hermann Schueler.

Freitag, 8. 4.: Schmerzensfreitag - 6 Uhr Jahresm. f. Anna Silbergrasser, 7.15 Uhr M. f. † Mutter u. Bruder, 8 Uhr M. f. Josef Wechner.

Samstag, 9. 4.: 6 Uhr Jahresm. f. Josef Geiger, 7.15 Uhr M. f. Aloisia u. Rudolf Scheiber, 8 Uhr Jahresm. f. Josef Weierberger, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 3. 4. 1960:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Ldeck, W Tel. 471

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 6. 4. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Lottoziehung: Mittwoch 60 - 6 - 26 - 34 - 38

Ohne Gewähr **Samstag 59 - 69 - 40 - 11 - 39**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

■ FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER ■

FIMBERGERRADIOFIMBERGER

Kaffee - RADIO

Alle Modelle in jeder Preislage!

bei *Radio Fimberger*


■ FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER ■

FIMBERGERRADIOFIMBERGER

Installationen •	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen •	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen •	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

STOFFE für Frühjahrskleider
für Dirndl und Kostümerl
für Röcke und Blusen

in neuen Farben und Qualitäten.
Gratis Rhombberg-Schnitte zum selbstschneidern.



ZU VERKAUFEN:

Willys - Overland (Jeep)

Kastenwagen in sehr gutem, fahrbereiten Zustand. Preis nach Übereinkommen.
ROTES KREUZ, Bezirksstelle Landeck

Zumtobel - Kaffee

Es ist Höchste Zeit!

an Ihren

Festtags - Kaffee

zu denken

stets frisch geröstet

die Marke des Kaffee-Kenners

stets ein vollkommener Kaffee-Genuß!

Wer inseriert - profitiert!

Wirtschafterin, bzw. Köchin

für herrschaftlichen Villen-Haushalt (kinderloses Ehepaar) **nach Bad Homburg bei Frankfurt** bis zum Winter evtl. auch Januar gesucht.

Bedingung ist: daß die Bewerberin lückenlose Jahres-Zeugnisse über Stellungen gleicher Art aufweisen kann. **Vorhanden sind:** Zweitmädchen, Tagesfrau, alle modernsten Haushaltmaschinen. **Geboten wird:** einer erstklassigen Kraft ein erstklassiges Gehalt, Zimmer mit allem Komfort, Bad, Fernsehen etc., geregelte Arbeitszeit.

Nach Aufforderung hat die persönliche Vorstellung in München zu erfolgen. - Interessentinnen, die auf eine gute, angenehme Stellung Wert legen, wollen sich mit kurzem Lebenslauf und Photo bewerben unter D. G. 60 924 über CARL GABLER WERBEGESELLSCHAFT MBH, München 2, Karlsplatz 13, Deutschland.



Der dunkle STERN

Der zweite Toxi-Film. Elfe Fiegert, Ilse Steppat, Ingeborg Schöner u. a.

Freitag,	1. April	19.45 Uhr	Jgdv.
Samstag,	2. April	17 u. 19.45 Uhr	

Der Czardaskönig

Aus der Glanzzeit der Operette. Gerhard Riedmann, Sabine Bethmann u. a.

Sonntag,	3. April	14, 17 u. 20 Uhr	
Montag,	4. April	19.45 Uhr	Jgdfr. ab 16

Fuzzi mit der Todespeitsche

Ein neuer Abenteuerfilm für die Fuzzi-Gemeinde. St. John, Crabbe u. a.

Dienstag,	5. April	19.45 Uhr	Jgdv.
-----------	----------	-----------	-------

NÄCHTE auf TAHITI

Von Liebenden und Erbschaftsjägern unter Palmen. Martine Carol, Carlheinz Böhm u. a.

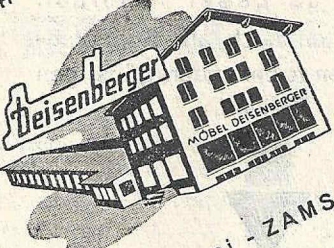
Mittwoch,	6. April	19.45 Uhr	
Donnerstag,	7. April	19.45 Uhr	Jgdv.

Voranzeige: *Die Unschuld vom Lande*

Jgdv. Ab Freitag, 8. 4. 1960

Wer inseriert wird nicht vergessen!

MÖBEL
AUCH FÜR SIE, VON



Großtschlerei - ZAMS

**SCHLAFZIMMER
WOHNZIMMER
KÜCHEN
POLSTERMÖBEL
MATRATZEN
usw.**

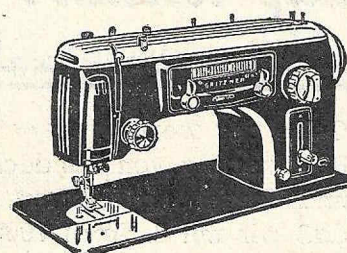
Wir führen:

Stenotypistin, mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, sucht Stelle in Zams oder Landeck.
Elfriede Wucherer, Zams, Oberreitweg 26

Nirgendwo

wird Ihnen eine größere Auswahl an Frühjahrs-Mänteln, Kleidern, Kostümen, Röcken, Blusen und Strickware gezeigt.

Für Ihr gutes Geld, gute Ware vom



DIE GRITZNER

ZAUBER-AUTOMATIC

mit der „Radio“-Skala

wird Ihnen demnächst vorgeführt:

R. Fimberger, Landeck

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Groß- und Urgroßvaters, Herrn

Adolf Keller

Inkassant i. R. der Tiroler Wasserkraftwerke A. G.

sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Unser Dank gilt vor allem der hochw. Geistlichkeit für die religiöse Betreuung während seines langen Krankenlagers, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, sowie Herrn Dr. Fink für die aufopfernde ärztliche Versorgung und allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, darunter im besonderen der Familie Rudolf Mathis, die unserem lieben Toten so viele Aufmerksamkeiten erwiesen haben. Für alle Kranz- und Blumenspenden sowie die vielen Kondolenzbeweise ein herzliches Vergelt's Gott.

Unseren besonderen Dank sagen wir Herrn Dipl. Ing. Böhm und der starken Gefolgschafts-abordnung der Tiwag, Betriebsleitung Landeck, die mit ihrer ehrenden Teilnahme am Begräbnis in Feldkirch in so herzlicher Weise ihre Verbundenheit gezeigt haben.

In tiefer Trauer:

Maria Keller Gattin

Im Namen aller Angehörigen

Landeck, im März 1960.

